

alabasta Wandlasur

Fertig gemischtes Trockenpulver, für professionelle Wandlasuren, sehr ergiebig

Beschreibung:

alabasta Wandlasur ist lieferbar in 22 Farbtönen. Es besteht je nach Farbton aus einer Mischung von Pflanzen- oder Erd- und Mineralpigmenten und Bindemittel in Pulverform zum Anrühren in Wasser. Um sehr schön gezeichnete und farbwirksame Lasuranstriche zu erzielen, wird in **alabasta Wandlasur** ein hochwertiges, von Restauratoren bevorzugtes Bindemittel verwendet.

1 Glas (50 g) alabasta Wandlasur ist ebenfalls geeignet zum Abtönen von 10 l **alabasta Raumweiß** in der Farbstufe 1 (pastell).

Eigenschaften:

Sehr ergiebig, matt, lösungsmittelfrei, besonders dampfdiffusionsoffen. Wandlasuren werden abriebfest, nicht jedoch wasserfest. Das mit Wasser angesetzte Lasurmalmittel ist niedrigviskos, so können bei angemessener Verdünnung mit Wasser unerwünscht harte Kontraste vermieden werden. Dennoch bleiben erzeugte Konturen, wie z. B. der Strich der Lasurbürste sichtbar und schwimmen wenig ineinander.

Ergiebigkeit: Wandlasur: ca. 100 m² / 50 g, je nach Verarbeitung und Untergrund auch erheblich ergiebiger

Abtönung von Raumweiß, Lehmfarbe weiß und LEHM Streich- und Rollputz weiß:

Gemischt mit 10 l Farbe ergibt Farbstufe 1 (pastell), mit 1,5 l ergibt Farbstufe 2 (mittel), mit 0,6 l ergibt Farbstufe 3 (kräftig)*. Abtönungen von **alabasta spezial** und **alabasta Streich und Rollputz** auf Kaseinbasis fallen etwas heller aus.

Gebinde: 50 g

Volldeklaration:

Pflanzen-, Erd- und Mineralpigmente, Zelluloseether, Kasein, Kieselsäure, Borsalz

Vorbereitung:

Der Untergrund sollte gleichmäßig saugfähig, fest, trocken, sauber, staubfrei und frei von wasserabweisenden Materialien sein.

Verarbeitung:

Anrühren der Wandlasur: Packungsinhalt (50 g Pulver) in 1 l kaltes Wasser unter Rühren gleichmäßig einschütten und glatt verrühren (Grundansatz). Den Grundansatz nach einer Quellzeit von 1 Std. unter Rühren mit Wasser verdünnen, bis der gewünschte Farbton erreicht ist - in der Regel mit zusätzlich 1-3 l Wasser.

Um sich mit der Oberflächenbeschaffenheit und der Lasurtechnik vertraut zu machen und die gewünschte Verdünnung zu ermitteln, sind Musteranstriche auf Materialien, die in der Oberflächenbeschaffenheit möglichst den zu bearbeitenden Wandflächen entsprechen, zu empfehlen. Das Saugverhalten des Untergrundes hat starken Einfluss auf die Farbwirkung und Kontraste des Lasuranstrichs. Sollte die Wandlasur zu dünnflüssig sein, kann sie mit gesondert anzurührendem **alabasta Wandlasur Bindemittel** angedickt werden.

Verarbeitung der Wandlasur

Vor Arbeitsbeginn das Malerwerkzeug mit der Wandlasur durchtränken und dann ausdrücken, um von Anfang an eine gleichmäßige Aufnahme des Malmittels zu gewährleisten. Wandlasur dünn aufsprühen oder mittels Lasurbürste, Ballen- oder Wickeltuch, Lederwickel oder Naturschwamm in einer oder - jeweils nach Durchtrocknung - mehreren Schichten auftragen. Bei Auftrag mehrerer Lasurfarben mit dem hellsten Farbton beginnen. Von oben diagonal nach unten arbeiten. Mehrere dünne Schichten schaffen ein einheitlicheres Bild, als ein kräftiger Farbauftrag. Auch dünnflüssige Wandlasur nicht nass, sondern eher feucht und ohne Spritzer und ohne Läufer verarbeiten. Vor jeder Entnahme mit der Bürste etc. das Gefäß mit der Wandlasur schwenken, um die Pigmente zu verteilen. Hierzu ist ein Gefäß mit großer Bodenfläche geeignet (z.B. Farbeimer). Bei relativ trockener Verarbeitung können die Pigmente direkt vom geschwenkten Gefäßboden aufgenommen werden.

Anrühren als Abtönpaste: Packungsinhalt von 50 g Pulver in 100 ml Wasser glatt einrühren und ca. 1 Std. quellen lassen. Danach mindestens 100 ml **alabasta Raumweiß** einrühren. Farbtonangaben siehe bitte vorstehend unter „Ergiebigkeit“.

Trockenzeit: ca. 24 Std. **Reinigung:** sofort mit Seifenwasser **Lagerung:** Ungeöffnet, frostfrei und kühl lagern.

Sicherheitshinweise:

Bei Augenkontakt mit reichlich Wasser spülen. Auch Naturfarben für Kinder unerreichbar aufbewahren.

Entsorgung: Kleinere Farbreste kompostieren oder eintrocknen lassen und in den Bauschutt oder Hausmüll geben.